

FAQ – Das Wichtigste über Flaggen

Inhalt

1. Flagge oder Fahne?	2
2. Wie ist eine Flagge aufgebaut?	2
3. Konfektionierung (Befestigung)	3
4. Hochformat oder Querformat?	3
5. Die Flaggenstoffe	4
6. Welche Flaggengröße brauche ich?	5
7. Brauche ich einen Hohlraum?	6
8. Darf ich jede Flagge hissen?	6
9. Das Druckverfahren	7
10. Individuelle Drucke	7
11. Wie lang halten meine Flaggen?	9
12. Windzonenkarte Deutschland	9

1. Flagge oder Fahne?

Der Deutsche Verein für Flaggenkunde e.V. definiert den Begriff „Flagge“ im allgemeinen:

„Flaggen sind Fahnen, die über ein Seilsystem am Fahnenmast oder -stock hoch und runter gezogen (gehisst) werden können.“

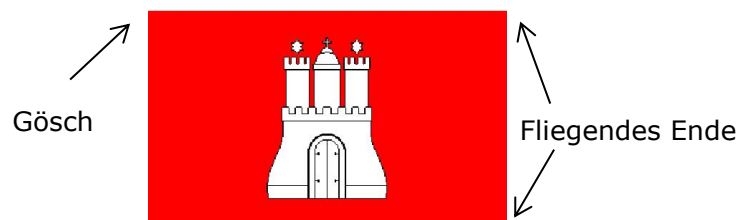
Fahnen dagegen sind fest an einem Fahnenstock befestigt. Man kennt diese Form aus dem Bereich Vereins- und Traditionsfahnen.

Allerdings werden die Begriffe Fahne und Flagge regional unterschiedlich stark genutzt. Im hohen Norden ist „Flagge“ gebräuchlicher, im Süden eher „Fahne“.

2. Wie ist eine Flagge aufgebaut?

Die mastabgewendete Seite wird in der Regel als „fliegendes Ende“ bezeichnet, also der Teil, der im Wind „fliegt“.

Den Bereich links von der Flagge, auf der Seite des Mastes, nennt man „Gösch“.



Flaggen werden standard mäßig auf „links“ genäht. Das bedeutet, man geht davon aus, dass der Mast links steht und die Flagge nach rechts ausweht. Auf Anfrage sind auch Flaggen, die auf rechts genäht werden, erhältlich.

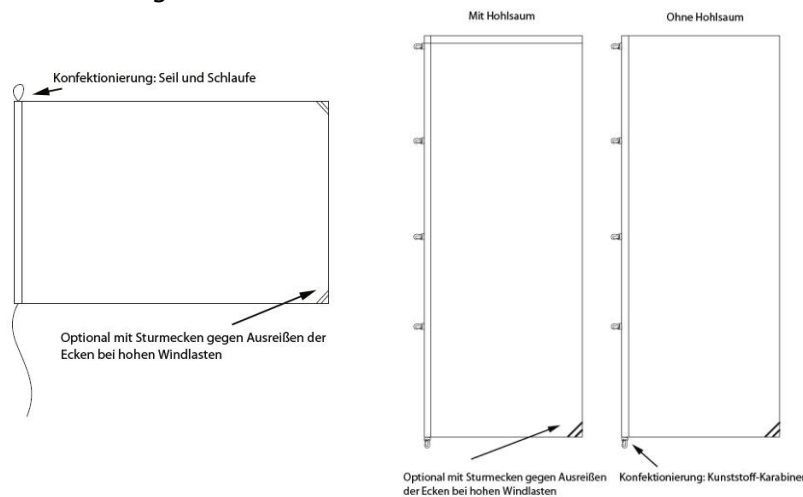
3. Konfektionierung (Befestigung)

Die Methode, wie eine Flagge am Mast befestigt wird, nennt man Konfektionierung oder auch Konfektion.

Standard bei hochformatigen (vertikalen) Flaggen ist die Befestigung mit seitlichen Karabinerhaken, die am Hissseil befestigt werden (bei Masten mit außenliegendem Hissseil). Bei Fahnenmasten mit innenliegendem Hissseil werden die Flaggen mit

Gurtbandschlaufen (auch bei uns erhältlich) am Mast befestigt. Diese gibt es je nach Mastdurchmesser in unterschiedlichen Längen.

Bei querformatigen Flaggen (horizontal) verwendet man Seil und Schlaufe, wobei die Schlaufen am Mast befestigt werden.



4. Hochformat oder Querformat?

Werbeflaggen werden typischerweise im Hochformat eingesetzt. Der Vorteil besteht darin, dass die Flagge bei wenig Wind leichter ausweht, da die auswehende Seite kürzer ist. Dadurch ist die Botschaft (Werbung) leichter erkennbar.

National- oder Landesflaggen werden im politischen Bereich oder in der Schifffahrt meist im Querformat eingesetzt.

Die Motivanordnung wird bei unseren Flaggen dem Format angepasst (siehe Abbildungen).



5. Die Flaggenstoffe

FlagTop 110 ist eine typische Polyestergewirkware, deren Gewicht bei 110 g/m² liegt. Dieser Stoff ist aus vielen einzelnen Polyesterfäden gewirkt, die in alle Richtungen orientiert sind und unter Druck und Wärme zusammen gebracht wurden. Dadurch ist dieser Stoff besonders formstabil. Der Stoff weht leicht aus und saugt sich nicht mit Wasser voll. Der FlagTop 110 kann im Digital- oder im Siebdruckverfahren bedruckt werden.

Wir empfehlen diesen Stoff für Bereiche im Landesinneren und in Gegenden mit wenig Wind.

FlagTop 160 ist ein Polyesterwebstoff mit einem Gewicht von 160 g/m². Dieser Stoff wird auch als Schiffsflaggentuch bezeichnet. Wie auch der FlagTop 110 besteht der Stoff aus Polyesterfäden. Der FlagTop 160 ist besonders reißfest und stabil. Bei Beschädigungen kann dieser Stoff leichter repariert werden als der FlagTop 110.

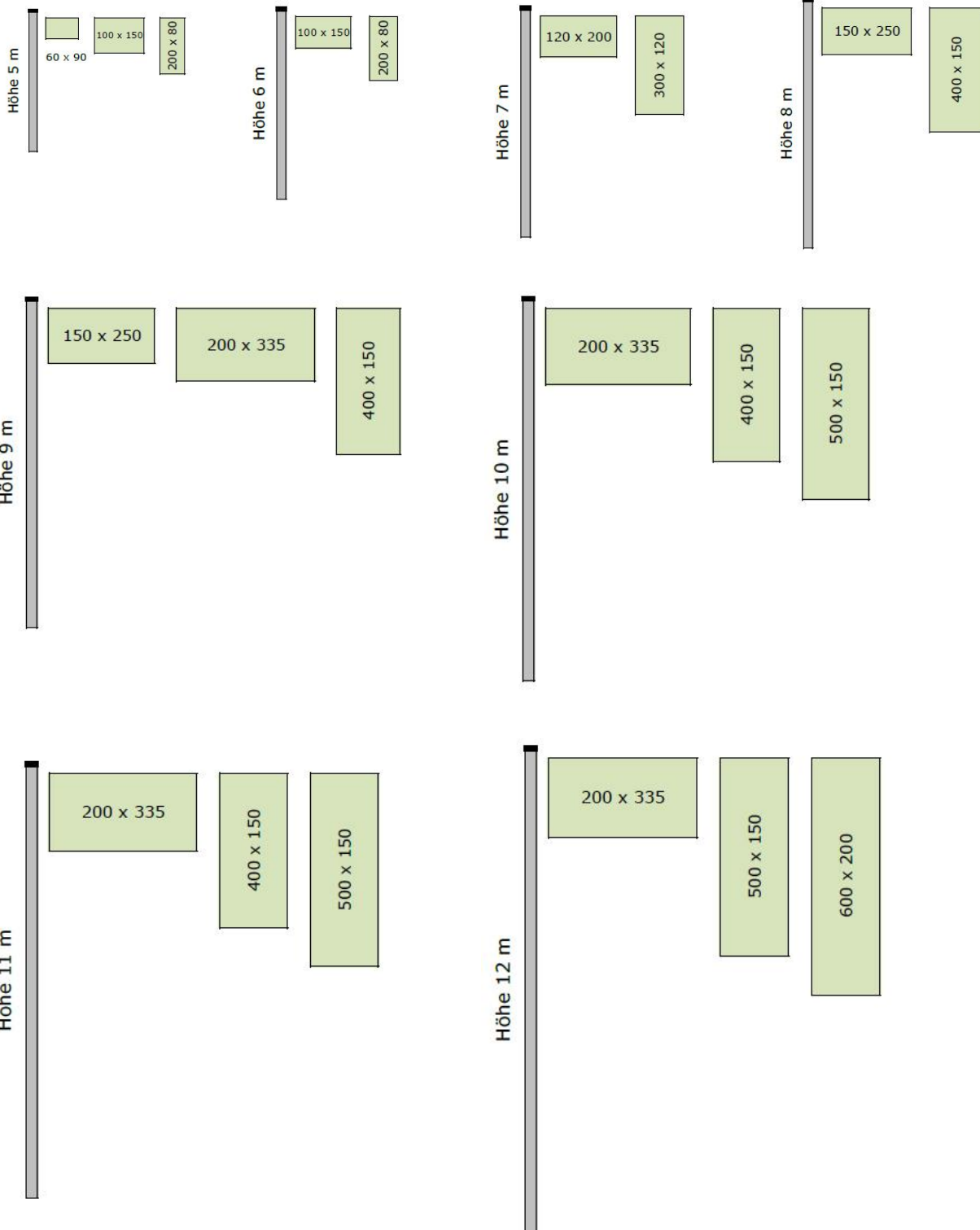
Durch sein hohes Gewicht weht er allerdings nicht so leicht aus und nimmt mehr Wasser auf als der FlagTop 110. Dieser Stoff kann sowohl im Digital- als auch im Siebdruck bedruckt werden. Der Digitaldruck ist hinsichtlich des Drucks und der Farbbrillanz nicht ganz so intensiv.

Wir empfehlen diesen Stoff für Bereiche an der Küste und im Küstenvorland sowie in vergleichbaren windreichen Gegenden (z.B. auf Schiffen, auf hohen Gebäuden, am freien Feld oder am Rand von Gewerbegebieten).

Unser Tipp: Weitere Flaggenstoffe für besondere Ansprüche erhalten Sie bei uns auf Anfrage - wir beraten Sie gern!

6. Welche Flaggengröße brauche ich?

Die Abmessung der Flagge richtet sich nach der Masthöhe:



7. Brauche ich einen Hohlsaum?

Als Hohlsaum bezeichnet man einen „Tunnel“ oder „Ärmel“, der sich an der Oberkante einer hochformatigen Flagge befindet. Man benötigt einen Hohlsaum, wenn man einen Fahnenmast mit einem Ausleger (Querrohr) hat. Das Querrohr wird dann durch den Hohlsaum geschoben.

Der Vorteil: Auch bei Windstille ist das Motiv der Flagge immer gut sichtbar.



8. Darf ich jede Flagge hissen?

Unterschieden werden grundsätzlich Flaggen mit und ohne Landeswappen. In den meisten Bundesländern ist es erlaubt, Landesflaggen mit und ohne Landeswappen auch im privaten Bereich zu hissen.

Es gibt aber Ausnahmen: In einigen deutschen Bundesländern ist es nicht gestattet, Flaggen mit Landeswappen privat zu nutzen.

Für Länderflaggen gilt in der Regel: Staatsflaggen mit Wappen dürfen meist nur offiziell staatlich genutzt werden, ohne Wappen auch für den privaten Gebrauch.

Bitte erkundigen Sie sich im Zweifel vorab, welche Flagge genutzt werden darf!

9. Das Druckverfahren

Je nach Motiv und Menge kommen verschiedene Druckverfahren zum Einsatz:

Digitaldruck

Beim Digitaldruck wird die Farbe entweder wie bei einem Tintenstrahldrucker direkt auf den Stoff oder auf einen Zwischenträger aufgebracht und von dort aus mittels Druck und Wärme auf den Stoff gedruckt.

Beim Digitaldruck wird weniger Farbe verwendet als beim Siebdruck. Zudem sind die Farben blasser und bleichen bei Sonneneinstrahlung auch schneller aus als beim Siebdruckverfahren. Es empfiehlt sich, dunklere Farbtöne zu wählen als eigentlich benötigt, um dem Ausbleichen etwas entgegen zu wirken. Daher empfehlen wir den Digitaldruck vor allem für den Einsatz im Innenbereich. Der Digitaldruck ist eine günstige Alternative zum Siebdruck, zum Beispiel für Flaggen die nur für eine bestimmte Werbeaktion genutzt werden sollen.

Siebdruck

Beim Siebdruck wird viel Farbe durch ein Sieb gedrückt und so Schicht für Schicht auf den Stoff aufgetragen. Der Stoff wird sozusagen in Farbe getränkt. Die Farben sind intensiver und bleichen nicht so schnell aus wie beim Digitaldruck. Da das Siebdruckverfahren recht aufwendig ist, sind die Preise bei größeren Stückzahlen erheblich günstiger als bei kleinen Mengen.

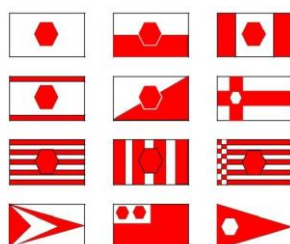
Hinweis: Auf den ersten Blick ist der Digitaldruck vom Siebdruck kaum zu unterscheiden. Der wesentliche Unterschied besteht in der Qualität des Druckes und der Langlebigkeit der Farben.

10. Individuelle Drucke

Wenn Sie Flaggen mit individuellem Aufdruck haben möchten, sind Sie bei uns richtig. Wir realisieren gern mit Ihnen gemeinsam Ihre Idee und beraten Sie in der Umsetzung. Die wichtigsten Punkte haben wir für Sie einmal zusammengefasst:

Die Idee

Falls Sie ein Logo oder ein Wappen haben, brauchen Sie keinen Grafiker. Hier sind einige Beispiele für Flaggenhintergründe (auch Farbverläufe sind möglich):



Die Farben

Farben können anhand der Farbtafeln von Pantone, HKS oder RAL definiert werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Farbe die angeben sollen, reichen auch Bezeichnungen wie „USA-blau“ oder „Deutschland-rot“. Wir finden dann die richtige Farbe für Sie heraus. Auch Farbmuster können helfen. Senden Sie uns diese nach Absprache gern zu.

Die Grafik beim Siebdruck

Für den Siebdruck benötigen wir vektorisierte Dateien (eps, ai, cdr oder pdf). Die Schriften müssen dabei in Pfade umgewandelt sein. Die Strichstärke muss min. 3 mm betragen. Auf Anfrage können wir Ihre Dateien auch aufbereiten (Aufpreis).

Grundsätzlich gilt: Vergrößern Sie Ihre Datei am Bildschirm und achten Sie darauf, dass die Ränder keine unscharfen Konturen haben. In der Regel ist die Auflösung dann gut genug.

Die Grafik beim Digitaldruck

Für den Digitaldruck benötigen wir vektorisierte Dateien (eps, ai, cdr) oder auch pdf, jpg, tif Dateien mit hoher Auflösung.

Bei Flaggen für den Außenbereich sollte die Auflösung min. 60 dpi (Maßstab 1:1 bzw. 600 dpi bei 1:10) sein. Für den Einsatz im Innenbereich ist eine höhere Auflösung sinnvoll (Abstand < 3 m zur Flagge min. 150 dpi).

Die Farben müssen in CMYK angelegt sein. RGB-Farben müssen wegen der Abweichungen in CMYK umgewandelt werden. Pantone, HKS und RAL werden in CMYK angenähert. Die endgültige Wirkung der Farbe ergibt sich durch mehrere Einflüsse (z.B. Lichtverhältnisse).

Die Farbtoleranzen beim Digitaldruck sind viel größer als beim Siebdruckverfahren (z.B. bei dunkelblau). Absolut sicher gehen Sie, wenn farbliche Andrucke gemacht werden (Aufpreis).

Unser Tipp: Bestes Schwarz erreichen Sie mit C30%, M30%, Y30%, K100%.

Datenübertragung

Bitte senden Sie die Dateien ohne Beschnittzugaben. Bei Flaggen mit Hohlraum wird dieser entweder aus dem gedruckten Stoff genäht oder aber das Motiv verlängert. In den seltensten Fällen befindet sich der wesentliche Grafikteil am oberen Rand. Sollte es bei der Umsetzung problematisch werden, kontaktieren wir Sie.

Korrekturabzug

Nachdem wir Ihren Entwurf erhalten haben, bekommen Sie im Falle eines Auftrags einen Korrekturabzug zugestellt. Nach Freigabe werden wir mit der Herstellung Ihrer Flagge beginnen.

11. Wie lang halten meine Flaggen?

Flaggen sind grundsätzlich Verbrauchsartikel. Da sie im Außenbereich ständig Wind, Wetter und Sonne ausgesetzt sind, verschleißern und verbleichen sie.

In Bereichen mit hohen Windlasten halten Flaggen nicht so lang wie in Bereichen mit weniger Wind. Je nach Wetterverhältnissen hält eine Flagge zwischen 3 und 9 Monaten.

Unser Tipp: Eine gute Pflege der Flagge sorgt für eine längere Haltbarkeit. Es empfiehlt sich, bei schlechtem Wetter oder Sturm die Flaggen einzuholen. Auch sollten die Flaggen regelmäßig gewaschen werden, um Beschädigungen durch Verschmutzung vorzubeugen. Auch kleinere Beschädigungen, z.B. aufgehende Nähte, sollten zeitnah „behandelt“ werden.

12. Windzonenkarte Deutschland

